

SEMPER IDEM UNDERBERG AG

Semper idem Underberg AG
Rheinberg

Zwischenbericht
zum 30. September 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen tätig. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Hubertustropfen und Grasovka) erzielt.

Die 100%ige Tochter Diversa Spezialitäten GmbH bedient die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel (LEH), Discounter und Cash & Carry (C&C) mit Markenprodukten des Gesellschafters. Darüber hinaus betreut sie die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel sowie Gastronomie. Die Diversa Spezialitäten GmbH bezieht ihre Waren überwiegend von der Semper idem Underberg AG (nachfolgend kurz: Semper idem). Dabei ergeben sich die Einkaufspreise aus den Plan-Netto-Erlösen abzüglich einer Vertriebsmarge. Die Diversa Spezialitäten GmbH ist zudem für die eigene Vorratshaltung verantwortlich. Die Semper idem betreibt parallel das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH sowie den internationalen Vertrieb.

Die zur Produktion und Abfüllung benötigten Rohstoffe sowie Waren werden von der Underberg GmbH & Co. KG (nachfolgend kurz: Underberg KG) und dritten Lieferanten bezogen. Im Wesentlichen erfolgt die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen am Standort Rüdesheim, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosenengesellschaft mbH in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2024 bis einschließlich September.

Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) ist im 3. Quartal 2024 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem 2. Quartal 2024 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,2% gewachsen. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, nahmen im 3. Quartal 2024 vor allem die staatlichen und die privaten Konsumausgaben zu. Im 2. Quartal 2024 ging die Wirtschaftsleistung nach den neuesten Berechnungen um 0,3% zurück (bisher: -0,1%), nach einem Plus zum Jahresbeginn (+0,2%).

Auch im Jahr 2024 ist Deutschland von einer Normalisierung der wirtschaftlichen Lage noch weit entfernt. Insbesondere der Fachkräftemangel, die Preissteigerungen für Rohstoffe, Glas, Transport und die Energieversorgung als auch die umfassende Bürokratie beschäftigen die Spirituosenbranche weiterhin nachhaltig. Für die Mitglieder des BSI (Bundesverband der Deutschen Spirituosenindustrie und -Importeure) ist die Konsumentenstimmung dabei von besonderer Bedeutung. In Zeiten individueller werdender Wünsche ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Konsumenten/-innen einzugehen.

Laut Nielsen wurden im Lebensmitteleinzelhandel bisher 453,6 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einem leichten Rückgang von 0,1 % gegenüber 2023 entspricht. Der Umsatz steigt preisbedingt um 1,6% auf Mio. EUR 3.927.

Das Gastgewerbe in Deutschland verliert im laufenden Jahr 2024 preisbereinigt (real) -2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stieg der Umsatz nicht preisbereinigt (nominal) um +0,5%. Der Umsatz in der Gastronomie sinkt preisbereinigt um -3,8 % und nominal um -0,6 % gegenüber 2023. Innerhalb der Gastronomie lag der Umsatz der Caterer preisbereinigt um +0,7 % und nominal um +4,2% über dem Wert des Vorjahres.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Semper idem Underberg AG verwendet wie in den Vorjahren die nachfolgend beschriebenen Kennzahlen zur Steuerung der Gesellschaft.

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse (exklusive Brantweinsteuer), EBITDA (inkl. Erträge aus Beteiligungen sowie Erträge aus Gewinnabführung) und EBITDA-Marge (EBITDA bezogen auf die Umsatzerlöse exklusive Brantweinsteuer) sowie der Absatz in Liter, die sich wie folgt entwickelten:

		1.4.- 30.9.2024	1.4.- 30.9.2023
Umsatzerlöse	Mio. EUR	40,7	45,0
EBITDA	Mio. EUR	2,6	2,6
EBITDA-Marge	%	6,3	5,9
Absatz	Mio. l	6,7	7,8

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

		30.9.2024	30.9.2023
Mitarbeiter im Durchschnitt	Anzahl	179	182

3. Lage

a) Ertragslage

In den ersten sechs Monaten (April – September 2024) des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsätze in Höhe von Mio. EUR 45,0 um Mio. EUR 4,3 auf Mio. EUR 40,7 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus strategisch rückläufigen Umsätzen im Handelsmarkengeschäft.

Auch der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Brantweinsteuer) ist daher um Mio. EUR 0,9 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (April – September 2023) auf Mio. EUR 16,2 gesunken.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt bei deutlich gesunkenen Wareneinsatz sowie rückläufigen Brantweinsteueraufwendungen 38,9 % nach 36,9% im Vorjahr. Bedingt durch Fokussierung im Produktmix und in den Vertriebskanälen, Preiserhöhungen sowie Kostenrückgänge im Materialaufwand konnte die Rohertragsmarge leicht gesteigert werden.

Das Halbjahresergebnis beträgt im Berichtszeitraum Mio. EUR 0,4 (Vorjahr: Mio. EUR 0,2) und ist damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert. Es wurden Beteiligungserträge in Höhe von Mio. EUR 1,7 (Vorjahr: Mio. EUR 0,9) abgegrenzt.

b) Finanzlage

Zum 30. September 2024 standen der Gesellschaft neben den liquiden Mitteln von Mio. EUR 14,6 insgesamt Finanzierungslinien bei Kreditinstituten in Höhe von Mio. EUR 5,0 zur Verfügung, die zum Stichtag nicht genutzt wurden. Die Finanzierungslinien sind nicht befristet. Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres. Der geringste Liquiditätsstand im ersten Halbjahr war im August.

Durch Factoring, langfristige Mietverträge und sale & lease back Vereinbarungen wird die Liquidität zudem geschont.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt Mio. EUR 181,6 und liegt damit 2,9 % über dem Stand zum 31. März 2024. Wesentlich ist dies bedingt durch einen Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um Mio. EUR 2,6 sowie der liquiden Mittel um Mio. EUR 2,5. Gegenläufig hat sich das Anlagevermögen nach planmäßigen Abschreibungen und geringeren Investitionen um Mio. EUR 0,2 reduziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um Mio. EUR 0,3 gesunken.

Das Eigenkapital hat sich vor Abführung des Halbjahresüberschusses an die Gesellschafterin um Mio. EUR 0,4 leicht erhöht. Bedingt durch die Erhöhung der Bilanzsumme um Mio. EUR 5,1 sinkt die Eigenkapitalquote gegenüber dem 31. März 2024 leicht um 1,0%-Punkte auf 42,1 %.

Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen um Mio. EUR 1,0 reduziert. Die Anleihen inklusive abgegrenzter Zinsen haben sich um Mio. EUR 1,9 sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um Mio. EUR 0,3 erhöht. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um Mio. EUR 0,7 sowie die Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer um Mio. EUR 2,9 erhöht.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 61,0 % aus Anlagevermögen und zu 39,0 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen geprägt und dort durch die Anteile an verbundenen Unternehmen geprägt. Das Umlaufvermögen wird durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen die Verbindlichkeiten 54,8 % sowie die Rückstellungen 1,8 % der Bilanzsumme dar. Die Verbindlichkeiten werden vor allem durch die Anleihen geprägt. Wie im Vorjahr bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

d) Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum betrug 179 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 182 Mitarbeitern.

e) Tochtergesellschaften/Beteiligungen

Die Vertriebstätigkeit wird in hohem Maße durch die 100%ige Tochter Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

Über die 100 % Anteile an der H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG sowie an der HUA GmbH kontrolliert die Gesellschaft die Gurktaler AG, Wien/Österreich, und hält mittelbare Beteiligungen an der P. Zwack & Consorten Handels-AG, Wien/Österreich, sowie an weiteren Gesellschaften. Zudem werden 99,814 % der Gesellschaftsanteile an der Underberg do Brasil Industria De Bebidas Ltda., Rio de Janeiro/Brasilien, sowie 25,0 % der Gesellschaftsanteile an der Conaxess Trade Denmark Beverages A/S, Hvidovre/Dänemark, gehalten.

f) Sonstiges

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Mit der Diversa Spezialitäten GmbH wurde mit Wirkung zum 1. April 2020 ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat im Juni 2024 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht nach den Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex (DNK) veröffentlicht.

III. Risiko- und Chancenbericht

Grundsätze des Risikomanagements

Das Unternehmen hat ein individuelles Risikomanagementsystem für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft implementiert. Dabei werden insbesondere Risiken in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Vertrieb, IT, Logistik, Marketing und Produktion laufend überwacht und analysiert. Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Risiken und Ereignisse können sich dabei inner- und außerhalb der Gesellschaft ergeben und die Handlungsspielräume der Gesellschaft oder des Vorstandes einengen und sich damit negativ auf die Entwicklung der Unternehmensziele auswirken. Der Vorstand hat ein modernes Risikomanagementsystem etabliert, welches laufend weiterentwickelt wird und den internen und externen Veränderungen angepasst wird.

Die Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe bewertet. Für jedes Risiko bestehen eine Schadensbeschreibung sowie Gegenmaßnahmen zur Begrenzung der identifizierten Risiken. Das Risikomanagementsystem findet für alle Konzerngesellschaften Anwendung. Mit den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Daneben erstellt die Gesellschaft monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist der Vorstand in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen wird ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 7 zertifiziert.

Risikobericht

Das Unternehmen ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Risiken resultieren vor allem aus dem Absatzmarkt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Wettbewerbsrisiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt.

Zudem entstehen Chancen und Risiken aus den von uns vertriebenen Marken und deren Marktpositionierung. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens als Risiken und Chancen auswirken.

Die wesentlichsten Risiken sieht die Gesellschaft in den Bereichen Finanzen, IT, Marketing und Einkauf.

Refinanzierung der Anleihen/Zinsrisiko (Finanzen)

Die Semper idem Underberg AG ist darauf angewiesen, die bestehende Fremdfinanzierung regelmäßig zu erneuern. Der überwiegende Teil des Fremdfinanzierungsbedarfs wird dabei bislang über Privatplatzierungen bei institutionellen Investoren über den Markt für Unternehmensanleihen gedeckt. Es können sich Probleme bei der Refinanzierung der Anleihen ergeben. Gründe hierfür können ein schwieriges gesamtwirtschaftliches Umfeld, Unruhe an den Kapitalmärkten oder die operative Entwicklung der Gesellschaft und deren Kennzahlen sein. Ein Scheitern der Finanzierung könnte zu einer Insolvenz der Gesellschaft führen. Zusätzlich wird das Zinsänderungsrisiko betrachtet. Aufgrund der geänderten Leitzinspolitik der letzten Jahre ergibt sich für die Gesellschaft ein entsprechendes Zinsänderungsrisiko. Die jüngste Refinanzierung über Mio. EUR 35 mit einem Zinskupon von 5,75% im Oktober hat zu einer Steigerung des Zinsaufwands von Mio. EUR 0,6 p.a. geführt.

Das Risiko aus der Refinanzierung der Anleihen mit einem Zinsänderungsrisiko wird als möglich und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 1 bis Mio. EUR 2 bewertet.

Ausfall der IT-Systeme intern/extern (IT)

Durch Hackerangriffe auf die interne und externe IT-Infrastruktur kann es zu längeren Ausfällen kommen. Dabei liegen Risiken auch in der Abfrage, Manipulation, Löschung und Verschlüsselung von Daten. Die IT-Systeme werden laufend an die neuen Bedrohungsszenarien auch im Bereich der Cyberkriminalität angepasst.

Das Risiko aus dem Ausfall der IT-Systeme wird als möglich und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 2 bis Mio. EUR 6 bewertet.

Wegfall von Prinzipalverträgen (Marketing)

Die Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen führt zu Umsatz- und Ertrags-einbußen. Die Vertriebsgebühren stellen für die Gesellschaft neben dem Eigenmarkengeschäft eine wesentliche Ertragskomponente dar. Negative Veränderungen in diesem Bereich wirken sich unmittelbar auf die Ergebnissituation aus und können damit Probleme bei der Erreichung der Planzahlen verursachen. Die Ausgestaltung der Vertriebsverträge ist sehr unterschiedlich. Dabei gibt es flaschenabhängige, umsatzabhängige oder auch fixe Vergütungen. Daneben bestehen unterschiedliche Laufzeiten und Kündigungsmodalitäten.

Das Risiko aus dem Wegfall von Prinzipalverträgen wird als möglich und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 1 bis Mio. EUR 2 bewertet.

Produktions- und Beschaffungsmanagement (Einkauf)

Durch interne und / oder externe Entwicklungen und Planungsabweichungen kann es zu Beschaffungs- und Produktionsabweichungen kommen. Hieraus kann sich eine Nichtlieferfähigkeit an die Kunden ergeben oder ein Überbestand am Lager.

Das Risiko aus dem Produktions- und Beschaffungsmanagement wird als möglich und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 1 bis Mio. EUR 2 bewertet.

Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft

Nach den vorliegenden Informationen aus dem zuvor beschriebenen Risikomanagementsystem haben sich keine weiteren Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Chancenbericht

Als Chancen bezeichnet die Gesellschaft positive Abweichungen zum Prognosebericht der Gesellschaft.

Marktbezogene Chancen

Chancen können sich aus der Erschließung neuer Märkte und aus neuen Distributionsverträgen ergeben.

Operative Chancen

Durch konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategien, Erweiterungen im E-Commerce sowie dem Einsatz modernster BI-Systeme können sich weitere operative Chancen und Effizienzverbesserungen ergeben.

IV. Prognosebericht

In einem volatilen Marktumfeld bestätigen wir unsere Prognose aus dem Geschäftsbericht zum 31. März 2024.

Rheinberg, den 20. Dezember 2024

Der Vorstand

Michael Söhlke
(Vorstandssprecher)

Thomas Mempel

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

Bilanz zum 30. September 2024 (Vorjahr: 31.03.2024)

Aktiva	30.9.2024	31.3.2024	Passiva	30.9.2024	31.3.2024
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Grundkapital	15.851.000,00	15.851.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.966.474,67	5.155.515,67	II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	0,00
	<u>4.966.474,67</u>	<u>5.155.515,67</u>	III. Kapitalrücklage	49.026.029,62	49.026.029,62
II. Sachanlagen			IV. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.931.990,30	5.971.975,30	Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.988.411,55	3.562.637,38	V. Bilanzgewinn	583.564,88	136.761,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.056.549,52	1.162.165,52		<u>76.460.594,50</u>	<u>76.013.790,73</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.409,77	486.621,75	B. Rückstellungen		
	<u>11.151.361,14</u>	<u>11.183.399,95</u>	1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
III. Finanzanlagen			2. Sonstige Rückstellungen	3.331.299,18	4.265.861,78
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	92.194.360,86	92.194.360,86		<u>3.331.299,18</u>	<u>4.265.861,78</u>
2. Beteiligungen	2.421.097,96	2.421.097,96	C. Verbindlichkeiten		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1. Anleihen	82.362.969,69	80.450.389,71
	<u>94.615.458,82</u>	<u>94.615.458,82</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.552.155,98	1.921.421,17
	<u>110.733.294,63</u>	<u>110.954.374,44</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.892.573,71	2.630.704,88
B. Umlaufvermögen			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.130,33	97.992,74
I. Vorräte			5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	11.611.160,34	8.701.140,63
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.538.989,68	2.567.471,61	6. Sonstige Verbindlichkeiten	92.332,56	173.880,59
2. Unfertige Erzeugnisse	4.816.125,55	4.758.469,09		<u>99.552.322,61</u>	<u>93.975.529,72</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.522.276,35	6.548.833,81	D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.294.479,00	2.294.479,00
	<u>13.877.391,58</u>	<u>13.874.774,51</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.586.009,71	3.134.539,44			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.287.072,26	33.715.508,07			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	821.742,13	821.742,13			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.608.417,67	1.872.304,32			
	<u>42.303.241,77</u>	<u>39.544.093,96</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	14.642.846,66	12.149.589,47			
	<u>70.823.480,01</u>	<u>65.568.457,94</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	81.920,58	26.828,85			
	<u>181.638.695,22</u>	<u>176.549.661,23</u>		<u>181.638.695,29</u>	<u>176.549.661,23</u>

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 2024
(Vorjahr vom 1. April 2023 bis 31. März 2024)**

	1. HJ 2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
1. Umsatzerlöse	40.652.137,88	82.983.891,02
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	996.888,34	2.300.629,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	427.147,43	1.375.665,44
	<u>42.076.173,65</u>	<u>86.660.186,24</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.604.029,50	43.657.072,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.852.325,56	7.803.900,39
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	5.387.919,86	11.375.607,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	850.803,19	1.787.784,63
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	644.611,32	1.231.177,17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.561.071,65	20.828.646,33
8. Erträge aus Beteiligungen	1.750.200,00	2.382.770,40
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	2.735.776,57
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	111.335,86	118.922,36
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	568.663,23	1.433.957,44
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.151.317,41	4.656.457,54
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
14. Ergebnis nach Steuern	<u>454.294,25</u>	<u>1.990.967,31</u>
15. Sonstige Steuern	7.490,48	16.084,95
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)	0,00	-1.974.882,36
17. Jahresüberschuss	<u>446.803,77</u>	<u>0,00</u>
18. Gewinnvortrag	<u>136.761,11</u>	<u>136.761,11</u>
19. Bilanzgewinn	<u><u>583.564,88</u></u>	<u><u>136.761,11</u></u>

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

Erläuterungen für den Zwischenbericht zum 30. September 2024

Grundlagen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Semper idem Underberg AG mit Sitz in Rheinberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter HRB 15062 eingetragen.

Der Zwischenbericht zum 30. September 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie am Geschäftsjahresende gebucht. Die Ergebnisabführungen an die Underberg GmbH & Co. KG sowie von der Diversa Spezialitäten GmbH wurden nicht berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 810,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (einschließlich Markenrechte)	3 bis 25
Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Im Falle eines Entfalls der Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt eine Wertaufholung. Die Gesellschaft verzichtet auf ihr Wahlrecht, Abschreibungen im Finanzanlagevermögen bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorzunehmen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Im Wege des Schuldbeitritts im Geschäftsjahr 2004/2005 durch die Underberg GmbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen) wurden durch diese die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft übernommen. Die entsprechenden seitdem bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Pensionsverpflichtungen betragen Mio. EUR 9,0 (Vorjahr: Mio. EUR 9,9), wobei die laufenden Aufwendungen aus der Pensionszusage entsprechend der vertraglichen Vereinbarung durch die Semper idem Underberg AG getragen werden. Die bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und die Ermittlung der entsprechenden Haftungsverhältnisse bei der Gesellschaft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %) ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,2 % p.a. (Vorjahr: 2,2%) zugrunde gelegt. Der sich danach ergebende Unterschiedsbetrag zu der Bewertung unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre beträgt TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 294).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Zwischenbericht mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft werden die latenten Steuern beim Organträger bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2024 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 645 an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 20.056 auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr und mit TEUR 7.817 aus Finanzierungsvorgängen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen in Höhe von TEUR 8.414 gegen die Gesellschafterin enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Leistungsforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 82 sind vor allem Beiträge in Höhe von TEUR 71 sowie Lizenzgebühren für Software in Höhe von TEUR 11 enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Semper idem Underberg AG beträgt EUR 15.851.000,00 und ist in 15.851.000 Aktien (ausschließlich Stammaktien) mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 (Ifd. Nr. 1-15.851.000) eingeteilt. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 49.026.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 488, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.223 sowie Rückstellungen für Vertriebs- und Marketingaufwendungen TEUR 844.

Anleihen

Im November 2019 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A2YPAJ3) mit einem Volumen von Mio. EUR 60,0 im Rahmen eines öffentlichen Angebotes sowie einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Das Angebot umfasste auch ein freiwilliges Umtauschangebot einschließlich Mehrerwerbsoption an die Inhaber der bestehenden Anleihen 2015/2020 (ISIN DE000A13SHW9) sowie 2014/2021 (ISIN DE000A11QR16). Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 4,000 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 18. November 2025. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 18. November 2019. Im Rahmen der Refinanzierung 2022/2028 (ISIN DE000A30VMF2) im Oktober 2022 wurden Anleihen in Höhe von Mio. EUR 26,2 sowie der Refinanzierung 2024/2030 (ISIN DE000A383FH4) im Oktober 2024 in Höhe von Mio. EUR 8,1 umgetauscht. Das ausstehende Volumen der Anleihe beträgt nach den Umtauschen Mio. EUR 25,6.

Im Oktober 2022 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A30VMF2) mit einem Volumen von Mio. EUR 45,0 im Rahmen eines öffentlichen Angebotes sowie einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Das Angebot umfasste auch ein freiwilliges Umtauschangebot einschließlich Mehrerwerbsoption an die Inhaber der bestehenden Anleihen 2018/2024 (ISIN DE000A2LQQ43) sowie 2019/2025 (ISIN DE000A2YPAJ3). Von der Anleihe 2018/2024 wurden Mio. EUR 6,1 und von Anleihe 2019/2025 Mio. EUR 26,2 umgetauscht. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 5,50 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 7. Oktober 2028. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 7. Oktober 2022.

Im Oktober 2024 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A383FH4) mit einem Volumen von Mio. EUR 35,0 im Rahmen eines öffentlichen Angebotes sowie einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Das Angebot umfasste auch ein freiwilliges Umtauschangebot einschließlich Mehrerwerbsoption an die Inhaber der bestehenden Anleihe 2019/2025 (ISIN DE000A2YPAJ3). Von der Anleihe 2019/2025 wurden Mio. EUR 8,1 umgetauscht. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 5,75 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 2. Oktober 2030. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 2. Oktober 2024.

Am 16. Oktober 2024 hat die Gesellschaft den ausstehenden Teilbetrag in Höhe von Mio. EUR 25,6 der Anleihen 2019/2025 (ISIN DE000A2YPAJ3) vorzeitig mit Wirkung zum 19. November 2024 gekündigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 20) und Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 88) enthalten.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 9,0 (Stand zum 31.03.2024). Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005. Aus diesen Pensionsverpflichtungen resultieren zukünftig Zahlungen, da die Semper idem Underberg AG die Underberg GmbH & Co. KG von etwaigen Wertänderungen der Pensionsverpflichtungen (bspw. aus Zinseffekten) freigestellt hat. Mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei der originären Schuldnerin nicht zu rechnen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zwischen der Gesellschaft und der Underberg KG wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 ein neuer Vertrag zur Lieferung von Kräutermischungen abgeschlossen. Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 2.294 verteilt im Voraus erhaltene Kosten auf künftige Jahre

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Das Verwaltungsgebäude in Rheinberg – einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens – wurde in Vorjahren im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäfts an einen Finanzinvestor verkauft. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei. Gleichzeitig wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre bis 2025 abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt, das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können. Aus dem Mietvertrag resultiert ein jährlicher Mietzins von TEUR 607, somit über die verbleibende Laufzeit bis 2025 von TEUR 304.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 4.513 bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich über die Gesamtlaufzeit der Verträge auf insgesamt Mio. EUR 2,8.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen im ersten Halbjahr 2024/2025 insgesamt Mio. EUR 40,7. Sie werden im In- und Ausland erwirtschaftet.

Gliederung nach Produktgruppen

	1.4. – 30.9.2024
	Mio. EUR
Eigenerzeugnisse	44,6
Handelswaren	0,0
	44,6
Sonstige Umsatzerlöse	2,3
Branntweinsteueraufwendungen	-6,2
	40,7

In den Umsatzerlösen sind Exporterlöse in Höhe von Mio. EUR 8,5 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 426 und enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen von TEUR 252 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 153.

Im Jahresdurchschnitt wurden 179 Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 3. Der Personalaufwand enthält, wie im Vorjahreszeitraum, keinen periodenfremden Aufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 1.056 verbundene Unternehmen und mit TEUR 0 Beteiligungsunternehmen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 22.

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen TEUR 1.750 verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 558 aus verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 60 an verbundene Unternehmen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus einer Belastung der Underberg KG aus der dort notwendigen Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 86. Diese betreffen vollständig Verpflichtungen aus Pensionszusagen, für die ein Schuldbetritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht und die daher in der Underberg GmbH & Co. KG bilanziert werden.

Mitglieder des Vorstandes

- Herr Michael Söhlke, Vorstandssprecher & CFO, Finanzen und Controlling, IT, Personal, Beschaffung, Produktion, strategisches Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Moers
- Herr Thomas Mempel CCO, Vertrieb Deutschland, Private Label und International, Vertriebsmarketing / Kanalmanagement und Markenschutz, Neukirchen-Vluyn

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Herr Emil Underberg, Ehrenvorsitzender, Gesellschafter der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Herr Prof. Dr. Tobias Bürgers, Vorsitzender, Rechtsanwalt, München bis 4. Juli 2024
- Herr Dr. Manuel Cubero del Castillo-Olivares, Vorsitzender, Mitglied in verschiedenen Kontrollgremien, München ab 4. Juli 2024
- Herr Dr. Ludwig Ruder, stellvertretender Vorsitzender, Unternehmensberater, Zürich/Schweiz
- Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz
- Herr Dr. Thomas Stoffmehl, Vorstandssprecher Vorwerk SE & Co. KG, Düsseldorf bis 4. Juli 2024
- Frau Frauke Helf, geschäftsführende Gesellschafterin der Gebrüder Rhodius GmbH & Co. KG, Andernach ab 4. Juli 2024
- Herr Dr. Michael Keppel, Kaufmann, Bad Homburg v.d. Höhe bis 4. Juli 2024
- Herr Richard Gerhard Lohmiller, Kaufmann, Bad Rappenau ab 4. Juli 2024

Beteiligungsverhältnisse

Es haben sich in den Beteiligungsverhältnissen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. März 2024 ergeben.

Angaben nach § 20 AktG

Wie im Vorjahr hält die Underberg GmbH & Co. KG 100 % der Aktien an der Gesellschaft.

Ereignisse nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nach Ende des 30. September 2024 nicht ergeben.

Rheinberg, den 20. Dezember 2024

Der Vorstand

Michael Söhlke
(Vorstandssprecher)

Thomas Mempel